

INHALT

DER ZAUBERER UND MARIO.

Vorspiel im Varieté

Ein Kuß.

Das Geheimnis und sein Verrat 13

Präsenz des Sexuellen 13, Biographische Einbindung 18, Masken des Vaters 19, Vereinigung von Oben und Unten 21, Identität des »Geistes« 25, Offenbarung des Fluchs 30

GEGENÜBERSTELLUNG.

Fragen an eine Beziehung

Aspekte der Forschung 37

Homosexualität und Literatur 37, Thomas Mann 44, Klaus Mann 47

Anspruch und Versagen.

Der Qualitätswiderspruch in Klaus Manns Werk 51

Lebensfeindschaft 51, Ausdrucksmangel 53, Mängelcharakter als Ausdrucksform 60, Der Raum des Privaten 64

Licht und Schatten.

Zum persönlichen Verhältnis von Klaus und Thomas Mann 67

Gegensätze 67, Der »Titan« 72, Gefesselter Zorn 75, Abhängig – Unabhängig 78

Thomas Faustus und Klaus Mephisto.

Höllenfahrt in die Kloake 83

Fleischgewordene Figuren 83, Klaus als Anreger 87, Hohn und Spott 91, Ausscheidungsbilder 94

Weiterführung.

Übergang nach unten 99

Anales Terrain 99, Der unästhetische Mensch 101

SUBKULTUR.

Exkurs zur schwulen Realität

Kehrseite.

Die Ästhetik des Unansehnlichen 107

Passage ins Dunkle 107, Masochistisch-Weiblich? 110,
Vom Sinn des Homosexuellen 113, Homosexualität
und Ästhetik 117

Sphinx.

Das »Rätsel Homosexualität« 121

Homosexuelle Identität 121, Zur Methode dieser
Untersuchung 128, Literatur als Verkörperung 135

VON VENEDIG NACH DAVOS.

Der Selbstheilungsprozeß Thomas Manns

Die vertauschten Städte.

Augen – Mandeln – Marzipan 143

Reiselust 143, Kleiner Radikalismus 146, In Venedig
zuerst 149, Mandelaugen 154

Enttäuschung in Venedig.

Vorwegnahme des Schreckens 158

Marzipans tiefer Sinn 158, Eros: Aphrodites Sohn 161,
Erinnerungsspuren 164, Begegnung im Halbdun-
kel 168, Nächtlicher Brand 172

Entmannung.

Am Rand der Krankheit 176

Versprechen und Versagen 176, Sehnsucht statt Er-
kenntnis 180, Vernichtung und Gedenken 184, Zum
»Fall Schreiber« 186, Die Freiheit der Narren 189

Palestrina.

Der Teufel, leibhaftig 192

Augen-Paare 192, Der Schrecken selbst 195, Eine
»Welt voll Teufel« 197, Die Ästhetik des Wahns 203,
Höhere Gesundheit 206

Weiterführung.

Übergang nach oben 209

Verdoppeln, Vermischen, Gebären 209, Zauber und
Gegenzauber 213, Übergang 216

UNTER DER HAUT.

Die Physiognomie der Gewalt in Klaus Manns Werk

Gummi.

Spuren des Vaters allerorten 223

»Projektion, Delegation, Mißbrauch« 223, Erste Erinnerungen 225, Blinddarm und andere »Durch-Brüche« 228, Ein Schlauch 232, Am Anfang: das Ge-
säß 236

Zur Liebe verführt.

Chiffren einer Kindheit 241

Der Fünfjährige, das »liebenswürdige Kind« 241, Geist-Austreibung 244, Lust ohne Freude 248, Treffpunkt Haut 252, Eine Rache-Göttin 256

Beziehungs-Los.

Väter und Söhne bei Klaus Mann 259

Hauptperson Kind 259, Tote Eltern 262, Zerschlagung der Maske 265, Gott-Vater 268, Die Schuldfrage 272, Rollentausch 276

Doppelgesichter.

Physiognomien von Liebe und Haß 280

Dramatis figurae 280, Eine liebende Frau: Johanna 283, Eine liebende Frau: Tilly 289, Sexualität – keine Utopie 292, Könige und Prinzen 295

Weiterführung.

Übergang nach draußen 300

Untergang des Körpers 300, Auftauchen des Leibes 304, Ein neuer Gott 307, Und wie man sich rettet, so liebt man . . . 310

ANHANG

Anmerkungen 319

Abkürzungen 383

Register 386

Literaturverzeichnis 395

Nachbemerkung 412